

Der bischöfliche Kanzler Nikolaus von Dux in Chur beurkundet, dass Burkhart Schwerter von Hilarius Schwarzhans 4 Mannmad Wiesen vor dem Obertor in Chur gegen einen jährlichen Zins von 2 Gulden zu Erblehen erhalten habe.

*Or. (A), PfarrA Bendern, U5. – Pg. 34,3/20,7 cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 129, Nr. 124. – Rückvermerk (15. Jh.): Ain widerbrieff von Burkart Schwe(r)ter vm die wisen vnd(er) sant Hylarien; (andere Hand): Sub Joanne abbate 1460; (16./17. Jh.): Ain ewig erblehen, send vier mannmatt wisen vor dem oberen thor vnd(er) st. Hilaryen wiesen, jährlich per 2 gulden. Numero 33; (17./18. Jh.): Lehen-revers von Burghardt Schwerter burger zu Chur gegen Hylarj Schwarz von Chur wegen 4 mammat wüsen vor dem oberen thor vnder sanct Hylarien wüsen gelegen. Daraus jährlich vff Martinj erblehen-zünss 2 gulden, sub Joanne abbate s. Lucii anno 1460.
Regest: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 92.*

l¹ Ich^{a)} Burgkhart Swerter burger zů Chur vergich offentlich mit disem brieue, als ich denn von dem erberen Hylarius Schwartzhanssen || l² ouch burger zů Chure zů ainem^{b)} bestäten vnd ewigen erblechen entpfangen han vier mann matt wysen zů Chur vor dem Obern Thor¹ || l³ gelegen vnder sant Hylarygen² wysen vmb zwen guldin geltz ewiger gült nach lut vnd sag des erblechen briefs³, mir darumb von || l⁴ im versigelt gegeben etc. Also bekenn ich mit disem brieue, das ich vnd all min erben die selben obgenanten wysen mit dem stadel, so daruff l⁵ stât, vnd mit aller zůgehört fůrdishin in gůten eren vnd vnwüstlichen sůllent inne haben nutzen vnd niessen vnd den blumen, so denn l⁶ jârlichen dauon kompt, vff der genanten wysen etzen, des dauon nichtzit entpfřonden vnd den buwe, so dauon wůrt, allwegen daruff l⁷ beliben lausen vnd den zům aller trůwlichosten vnd nutzlichosten darin legen vnd wolbewenden vnd ime vnd allen sinen erben davon l⁸ vnd darzů jârlichen vff sant Martins tag oder zům aller lengsten darnâch uff sant Anders^{c)} tag die obgenanten zwen guldin l⁹ zinse vnuerzogenlich geben vnd zů iren handen vnd gewalt, wâ sy denn sesshafft sint, antwürten ône alle fůrwort vnd widerred. l¹⁰ Ald, wâ das also dehains jârs nit geschâch vnd der obgenant zinss ieglichs jârs insonders uff sant Andres tag nit volwert wâre, l¹¹ so haist vnd ist die obgenant wiss mit aller zůgehört vnd allen dem daruff gebessert im vnd allen sinen erben darumb haim geuallen l¹² vnd zinssuellig worden, also das sy dannenthin damit tůn vnd lausen mugent, was sy wůllent, von mir vnd allen minen l¹³ erben vnd allermenglichs von vnser wegen vnagesumpt vnd vngeiert. Wâre ouch, das ich oder min erben vnser rechtung l¹⁴ des genanten erblechentz kainest versetzen oder verkouffen wůlten, ist beredt, das ich oder min erben ime vnd sinen erben l¹⁵ das denn vor menglichem vnd dess ersten vail bietten vnd ains pfund pfening Churer werung bass vnd nêcher darzů komen lausen l¹⁶ sůllent, wonn^{d)} iemant andern. Tâten aber sy darzů nit in monentz friste des nâchsten nâch irm anbieten, so sůllent vnd mugent l¹⁷ wir dannenthin^{d)} die genanten vnser rechtung des genanten erblechentz andern lůten wol versetzen oder zů kouffen geben, l¹⁸ wie wir wůllent, von im vnd allen sinen erben vnagesumpt, alles ôn all geuârde. Zů vrkũd ewiger gedâchnůs diser l¹⁹ wârhait so hât der fromm wyss Claus von Dugx⁴ cantzler zů Chur der cantzly insigel offentlich von miner ernstlicher l²⁰ bitt wegen gehenk an disen brief fůr mich vnd all min erben, doch

im vnd allen sinen erben ône allen schaden. Diser briefe l²¹ geben ist ann frig tag nächst vor halb vasten nâch der geburt Cristi vnsers herren viertzehundert vnd sechs zig jâr.

a) *Initiale J 7,5 cm lang.* — b) *a aus e korr.* — c) *A.* — d) *Mit überflüssigem Kürzungsstrich.*

¹ *Obertor, Stadt Chur, GR (CH).* — ² *An das Prämonstratenserkloster St. Luzi angeschlossener Frauenkonvent zu St. Hilarien in Chur.* — ³ *Nicht erhalten.* — ⁴ *Nikolaus von Dux, 1456-1493 Kanzler in Chur.*

e-archiv.li